



Mit diesem Urteil können Sie Partien verkaufen!

Über den gesunden, kämpferischen Roman „Morgenslust in Schilda“ von Hjalmar Kuhleb, der zur Zeit vom „Böllischen Beobachter“ abgedruckt wird, schreibt die „Leipziger Tagespost“:

„Hjalmar Kuhleb? Der Name ist bereits ein Begriff. Aristophanischer Spötter und kraftvoller Wurzelmann. Herzwarmen, wachen Sinnes ist er, mit verschmitzten Blicken hinter den Narreteien des Lebens her ist er (wie zehn Jahre früher etwa sein nordischer Kollege Birger Sjöberg mit dem „Gesprengten Quartett“) — aber Kuhleb ist keiner von denen, die ihre Jagdbeute mit billigem Witz aufspießen und sie dem Raritätenkabinett ihres platten Sammeleifers einverleiben: Nein. Dieser hier spannt den Bogen und legt den unfehlbaren Pfeil auf zweibeiniges Getier der Gattung homo sapiens an; auf fatte Rassebäuche und hoffärtige Mäder hat er's abgesehen, auf Schädlinge der geliebten und der plumphen List, und im Gern seines Netzes zappelt alles, was unecht und aufgeblasen sich zu Eigensucht und Dummheit bekennet. Wer seit dem lustigen Sanatoriumsroman „Haus der Genesung“ Freundschaft mit dem vernichtenden Karikaturisten und humorvollen Gestalter Kuhleb schloß, der nimmt mit dem neuen Buch ein erfülltes Versprechen in Empfang. „Morgenslust in Schilda“ — das heißt: hier wackelt die Wand; hier geht zu Bruch, was attrappensteif auf Ansehen pochte; hier wird bekannt, Farbe bekannt. Und siehe, die Fassade war nicht wetterfest getüncht, war eine billige Lunte. Knallig und verlogen gab sich, was schlicht und natürlich hätte sein sollen.“

Paul Renovanz

Wieviel Exemplare soll ich Ihnen von den beiden Romanen senden?

Jeder Band in Leinen M. 4.80, brosch. M. 3.80

Verlangen Sie Werbeschriften — Plakate und verhelfen Sie meinen Anzeigen im „Böllischen Beobachter“, in „Reclams Universum“, „Die Zeitwende“, „Deutsches Volkstum“, „Buch und Volk“ und „Westermanns Monatsheften“ zum Erfolg.



Verlag Georg Westermann
Braunschweig

Das Deutsche Frauenwerk hat zur Mütter Schulung aufgerufen!

Am 9. Juni erscheint das Handbuch für alle NS-Frauenschaften, Amtswalterinnen der NS-Volkswohlfahrt, Frauenverbände, Kindergärtnerinnen, Mütter Schulen, Frauen Seminare

Mütter Schulung

von Luise Lampert
Leiterin der Mütter Schule Stuttgart

192 Seiten, mit 17 ganzseitigen Abbildungen
8°, kart. RM 2.80, flexibler Leinenband RM 3.40

Dieses Werk ist ebenso wichtig für die Neueinrichtung von Mütter Schulen, Zusammenstellung der Themen für die Kurse, wie für die vielen Fragen, die die tägliche Arbeit fortgesetzt mit sich bringt. Die Erfahrungen langjähriger Arbeit sind hier zusammengefaßt. Allen den vielen Ratschlägen und Hinweisen ging die oft wiederholte praktische Anwendung und Überprüfung durch die Autorin voraus. Die Lehrpläne sind erprobt, die Themen behandelt, die Methoden viele Male angewandt worden. Im Anhang sind genaue Lehrpläne, Themenzusammenstellungen und auf Wunsch des Deutschen Frauenwerkes in Berlin die „Reichsrichtlinien“ für die Mütter Schulung beigegeben.

Ein vierseitiger Prospekt zur Bearbeitung aller oben angeführten Stellen steht gratis zur Verfügung. Der Schutzumschlag des Werkes eignet sich vortrefflich zur Auslage.



K. Voigtländer's Verlag, Leipzig